



# NEWSLETTER

## Der Wochenüberblick vom Samstag für Schweinehalter

20.01.2024

### Neue Haltungsstufe: Kennzeichnung für Tierwohl erweitert

Die Initiative Tierwohl (ITW) hat bislang eine vierstufige Kennzeichnung für die Haltungsform verwendet.

Zum Sommer 2024 wird sie fünfstufig.

Lesen Sie die Information vom Serviceteam Alsfeld entweder [hier online](#) oder als pdf-Datei im Anhang.

### Italien: Afrikanische Schweinepest vom Genotyp II erreicht Sardinien, 13.01.2024

Seit Jahrzehnten ist das Virus der Afrikanischen Schweinepest vom Genotyp I auf der zu Italien gehörenden Mittelmeerinsel Sardinien verbreitet, während der Genotyp II seit Januar 2022 auf dem italienischen Festland zirkuliert. Wie die Weltorganisation für Tiergesundheit mit Sitz in Paris aktuell berichtet, ist das Virus vom Genotyp II jetzt in einen kleinen Hausschweinebestand mit 16 Tieren in der Gemeinde Dorgali (Nuoro) an der Ostküste Sardinien aufgetaucht. Die Behörde geht davon aus, dass das Virus über Lebensmittel auf die Insel getragen wurde.

*Quelle: animals-health-online.de*

### Steinmeier ruft Bundesregierung zum Gespräch mit Bauern auf, 13.01.2024

Angesichts der Bauernproteste in Deutschland hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Bundesregierung zum Gespräch mit den Landwirten aufgerufen. In einem Interview mit der «Süddeutschen Zeitung» (Samstag) zeigte er zugleich Verständnis für die Bauern und ihren Unmut. «Ich finde es in der augenblicklichen Situation dringend notwendig, dass persönliche Gespräche stattfinden», sagte Steinmeier. «Proteste sind legitim, aber Sprachlosigkeit zwischen der Bundesregierung und den Bauern schadet allen Beteiligten.» Seit Tagen protestieren tausende Bauern in ganz Deutschland mit Traktorblockaden gegen Pläne der Ampel-Koalition, Subventionen im Agrarbereich zu streichen - obwohl die Bundesregierung die Pläne teilweise wieder zurückgenommen hat. So wird es bei der Befreiung von der Kfz-Steuer für landwirtschaftliche Fahrzeuge bleiben. Und die zunächst vorgesehene sofortige Streichung der Steuerbegünstigung für Agrardiesel soll nun schrittweise erfolgen. [...]

*Quelle: proplanta.de*

## Kommt jetzt die Tierwohlabgabe? 15.01.2024

Auf der Suche nach Angeboten für die Landwirtschaft schiebt sich die Tierwohlabgabe wieder ganz nach vorne auf die politische Tagesordnung in Berlin. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne) hatte diese bereits vergangene Woche beim Bauernprotest im baden-württembergischen Ellwangen in seiner Rede lanciert. Am Wochenende bestätigte Özdemir die Überlegungen dazu in der Süddeutschen Zeitung (SZ).

Der Staat könnte den Umbau der Tierhaltung mit Geld aus einer Abgabe auf Fleisch und Milch finanzieren und die bisher geplante Tierwohlmilliarde in die Unterstützung für den Agrardiesel stecken, könnte das Kalkül der Ampel lauten. Özdemir versucht danach nun die Gunst der Stunde zu nutzen, um den Druck der Bauern in eine Initiative für mehr Tierwohl in Ställen zu lenken. „Schon wenige Cent mehr pro Kilo Fleisch würden bedeuten, dass unsere Landwirte Tiere, Klima und Natur besser schützen können - so, wie es doch alle verlangen“, sagte er. „Wer es wirklich ernst meint mit einer zukunftsfesten Landwirtschaft, muss da endlich springen“, sagte Özdemir.

### FDP gibt sich aufgeschlossen:

Auch bei der FDP, die sich bisher vor allem bei der Ausgestaltung der Tierwohlabgabe kritisch positioniert hatte, scheint es Bewegung zu geben. „Gerade Tierhaltungsbetriebe haben schwer zu kämpfen“, sagte die stellvertretende FDP-Fraktionschefin Carina Konrad, selbst Landwirtin, der SZ. „Eine Tierwohlabgabe könnte ein Weg sein, sie beim Umbau ihrer Ställe verlässlich zu unterstützen“, so Konrad. Womöglich seien die aktuellen Bauernproteste der richtige Zeitpunkt für diesen Schritt. „Ich wäre die Letzte, die dagegen ankämpfen würde, wenn sich das rechtssicher umsetzen lässt“, sagte Konrad. Ähnlich klingt FDP-Agrarpolitiker Gero Hocker: „Wenn wir eine Tierwohlabgabe hinbekommen, die europa-rechtlich sauber ist und nicht Produkte aus Deutschland stärker belastet als solche aus dem Ausland, dann ab dafür“, sagte Hocker der SZ.

### Sympathisanten auch in der SPD:

SPD zeigt sich grundsätzlich offen. Nach der im Sommer beschlossenen Kennzeichnungspflicht für Schweinefleisch, die über die bisherigen Haltungsstandards hinausgeht, "müssen die Landwirte beim Umbau der Tierhaltung auch finanziell unterstützt werden", sagte SPD-Fraktionsvize Matthias Miersch nun der SZ. Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Wiese sagte dem „Spiegel“, die von der großen Koalition eingesetzte Zukunftskommission Landwirtschaft oder die Borchert-Kommission hätten, gute Vorschläge gemacht. „Diese sollten wir uns gemeinsam noch mal vornehmen“, sagte Wiese. [...]

*Quelle: topagrar.com*

## Vion schließt Emstek - weitgehender Rückzug aus Deutschland, 15.01.2023

*Der deutsche Fleischmarkt wird von großen Überkapazitäten der Schlachtunternehmen belastet. Der niederländische Fleischriese Vion reagiert nun. Die Nummer 3 am deutschen Schlachtmarkt zieht sich offenbar weitgehend aus Deutschland zurück.*

Das berichten übereinstimmend das niederländische Fachportal „Boerenbusiness“ und die „FAZ“. Als Quelle wurden noch interne Pläne des Unternehmens genannt. Im Laufe des Vormittags bestätigte Vion in einer Pressemitteilung, dass das Geschäftsportfolio überprüft wird. Teil der Pläne ist, dass der Schlachthof Emstek geschlossen wird. Der Betrieb hat eine Kapazität von 70.000 Schweineschlachtungen pro Woche. Ein Käufer war offenbar nicht zu finden. Die Stilllegung soll bis spätestens Ende März 2024 greifen. In Vorabberichten war sogar vom 31. Januar die Rede. Betroffen sind laut Vion rund 750 Mitarbeiter. Schweinehalter im Nordwesten werden nach Einschätzung von Vion innerhalb der Region neue Abnehmer finden, da freie Schlachtkapazitäten vorhanden sind.

### Zwei Standorte sollen an Tönnies verkauft werden:

Außer der Stilllegung in Emstek wird Vion sich offenbar von drei weiteren seiner neun Standorte in Deutschland trennen. Der Rinderschlachthof und Convenience-Betrieb in Altenburg und der Schinkenspezialist Ahlener Fleischhandel sollen an Konkurrent Tönnies verkauft werden. Die Zerlegung in Perleberg soll an den Schlachthof Uhlen GmbH gehen. Etwa 700 Mitarbeiter werden auf jeweilige Käuferseite wechseln.

Alle Transaktionen stehen unter dem Vorbehalt des Kartellamtes. Sie sollen noch innerhalb des ersten Quartals abgewickelt werden. Die Verträge seien unterzeichnet, berichtet Vion. Im vergangenen Sommer hatte das Unternehmen bereits seine Rinderschlachtung in Bad Bramstedt eingestellt. [...]

*Quelle: agrarheute.com*

## Investitionen der Landwirte brechen in Rekordtempo zusammen, 17.01.2024

Die Landwirte in Deutschland haben die Investitionen in ihre Betriebe 2023 so stark zurückgefahren wie nie zuvor. Es sind dramatische Zahlen, die das ganze Ausmaß der Verunsicherung auf den landwirtschaftlichen Betrieben offenlegen: Im vergangenen Jahr haben die deutschen Landwirte 19,4 Prozent weniger Förderkredite der Landwirtschaftlichen Rentenbank nachgefragt als 2022.

Einen so starken Rückgang der Investitionsdarlehen hat das zentrale Förderinstitut der Agrar- und Ernährungswirtschaft nie zuvor registriert. Am Ende des Kalenderjahres verbuchte die Bank lediglich knapp 1,6 Milliarden Euro neuer Förderkredite in der Sparte „Landwirtschaft“. Ein Jahr zuvor waren es noch 2,0 Milliarden Euro gewesen. Das Kreditinstitut wird die bislang unveröffentlichten, nicht testierten Zahlen voraussichtlich Ende Januar vorstellen. [...]

*Quelle: agrarheute.com*

## Zahlen zur Haltungform-Kennzeichnung: Entwicklung des Tierwohls in Deutschland, 18.01.2024

Die Haltungform hat Zahlen erhoben, die die Verteilung des Produktangebots in den vier Stufen für die verschiedenen Tierarten aufzeigen. Diese Zahlen, basierend auf tatsächlichen Verkaufsmengen, werden regelmäßig kommuniziert, um transparente Einblicke in die Entwicklung der Tierhaltung in Deutschland zu geben. Trotz Pandemie und wirtschaftlicher Herausforderungen zeigt sich eine Verschiebung von Stufe 1 auf Stufe 2 bei der Kennzeichnung von Schweinefleisch. Dieser Fortschritt zugunsten des Tierwohls ist auf das Programm der Initiative Tierwohl zurückzuführen, das u.a. mehr Platz, zusätzlich Beschäftigungsmaterial beziehungsweise Raufutter und die Teilnahme am QS-Programm vorsieht. Die erhobenen Zahlen beziehen sich auf das Gesamtjahr 2022 und insbesondere auf die Eigenmarken der Händler. Die Zahlen zeigen eine deutliche Verschiebung im Selbstbedienungssegment von Stufe 1 (7,1 %) nach Stufe 2 (84,9 %) im Bereich Schweinefleisch.

*Quelle: rind-schwein.de*

# Marktbericht



Nach dem Jahreswechsel haben mehrere Schlachtunternehmen in der EU ihre Auszahlungsleistung für Schweine gekürzt, darunter Danish Crown und Vion. In Deutschland und Spanien halten die Notierungen ihr Niveau. Am Schweinemarkt in Deutschland haben die Bauernproteste und die winterliche Witterung hier und da zu verzögerten Ablieferungen von schlachtreifen Tieren geführt. Gleichzeitig ist aber auch der Bedarf der Schlachtunternehmen aufgrund der traditionell schwachen Fleischnachfrage im Januar nicht allzu groß. Die Erzeugerseite spricht trotz des gut ausreichenden Angebots an Schweinen von einem halbwegs ausgeglichen Lebendmarkt.

Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ließ ihre Preisempfehlung für Schlachtschweine am 10. Januar 2024 die vierzehnte Woche in Folge auf dem Niveau von 2,10 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht (SG) stehen. Die in der Bundesrepublik führende Notierung gilt damit für die Marktwoche 2/3 - also vom 11. bis 17. Januar 2024. Allerdings mehrten sich laut Marktbeobachtern aufseiten der Schlacht- und Zerlegeunternehmen die Stimmen, die auf eine Korrektur des VEZG-Preises nach unten drängten. Sie verwiesen auf die rückläufigen Margen im Fleischverkauf und auf Preisrücknahmen für Schlachtschweine bei den Wettbewerbern in anderen EU-Staaten.

### Danish Crown senkt Auszahlungspreis:

So hat der dänische Genossenschaftskonzern Danish Crown (DC) seit Weihnachten seinen im EU-Vergleich ohnehin schon niedrigen Ankaufspreis für Schlachtschweine um umgerechnet 9,4 Cent auf 1,63 Euro je Kilo SG gesenkt, den jüngsten Abschlag von vier Cent für die dritte Kalenderwoche

#### **Ferkel VEZG**

25 kg Notierung / 200er Gruppe

**Aktuelle Woche: 73,00 EUR**

(22.01.2024 - 28.01.2024)

Vorwoche: 73,00 EUR

#### **Mastschweine VEZG**

Basispreis je kg SG

**Aktuelle Woche: 2,00 EUR**

(18.01.2024)

Vorwoche: 2,10 EUR

Dieser Newsletter wurde in Zusammenarbeit erstellt von:

Tierärzte Wonsees GmbH  
Kulmbacher Str. 17  
96197 Wonsees  
[www.tieraerzte-wonsees.de](http://www.tieraerzte-wonsees.de)

Serviceteam Alsfeld  
An der Hessenhalle 1  
36304 Alsfeld  
[www.sta-alsfeld.de](http://www.sta-alsfeld.de)



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.